



Ferien für Behinderte

Cap d'Agde 2011

Samstag, 27. August 2011

Morgens um 7:30 Uhr treffen wir uns bei Mike in Schönbühl, wo sein Ford Tourneo schon sehr gut vorbereitet mit viel Gepäck beladen worden ist. Patt und Susanne finden auch ihren Platz und Christian wird uns diese Woche als Chauffeur zur Seite stehen. So fahren wir zufrieden los und kommen ohne Stau locker voran. Unsere beiden Zugfahrer – Reto und Vrene – dagegen melden schon bald mal, dass sie leicht frustriert in Genf festsitzen. Mit den Tickets lief etwas schief. Nichtsdestotrotz, die beiden FeBe-Erprobten trinken erst mal Kaffee und rauchen eine Zigarette, bevor sie das Problem elegant lösen und frisch gestärkt in die richtigen Züge verfrachtet werden. Die 4 mit dem Auto treffen gegen 5 Uhr nachmittags am Ziel ein, richten sich ein und gehen fürs erste einkaufen. Die anderen beiden treffen erst bei Dunkelheit im jachtumzingelten Ferienhaus ein, dafür werden sie sogleich in den lahmen Louis (Restaurant L'Ami Louis) zum ersten Gourmetmenü geladen.





Unser komfortables Ferienhaus mit freier Sicht aufs Mittelmeer liegt ganz vorne links an der Spitze der Insel. Das besondere für Rollstuhlfahrer: Wenn sie vom Parterre ins

Obergeschoss wollen, dürfen sie einen Spaziergang (s. blaue Linie) um die halbe Insel machen, was bei dieser grandiosen Aussicht und Gartenanlage aber ein Hochgenuss ist. (Als Fussgänger benutzt man einfach die Treppe.) Man kann also sagen, unsere Zimmer sind so nah, und doch so fern. Damit aber nicht genug der Umständlichkeiten: Um das Ganze noch spannender zu gestalten, wurden im oberen Teil des Weges zwei Mal jeweils zwei Stufen eingebaut, die wir mit unseren vorausschauend mitgenommenen Rampen jedoch problemlos überwinden. Die Tätigkeit des Rampenschleppens, anlegen und wieder abbrechen (inkl. Testsprung zur Stabilitätsprüfung) haben Vrene und Christian unermüdlich jeden Tag mehrmals ausgeführt. Sie haben deshalb die in diesem Zusammenhang durchaus positiv zu verstehende Bezeichnung „Rampensau“ – auf französisch „cochon de la rampe“ - redlich verdient.

Sonntag, 28. August 2011

Nachdem wir ausgiebig ausgeschlafen haben, treffen wir uns auf der Terrasse vor dem Pool. Christian, unser Chauffeur, können wir auch zum Spiegeleierbräteln einsetzen, und er serviert uns einen de Luxe Brunch mit Käse, Joghurt, frischem Brot und Gipfeli und vielen weiteren Köstlichkeiten und Spezialitäten wie frischen Feigen mit Geisskäse und Olivenöl. Wir geniessen erstmals auch den Pool und alle erfreuen sich an der Abkühlung. Gegen Abend nehmen wir einen Apero ein und danach essen wir am Hafen vorne ein gutes Nachtessen. Dieser gemütliche und erholsame Tagesablauf gilt grundsätzlich für jeden Tag dieser Ferienwoche. Deshalb erwähne ich dies für die weiteren Tage nur noch am Rande und berichte vor allem von unseren zusätzlichen Aktivitäten.



Montag, 29. August 2011

Heute machen wir Grosseinkauf im nahegelegenen Supermarkt names „Hyper U“. Wir kaufen unseren Wochenbedarf an Lebensmitteln, Getränken und Haushaltartikeln zusammen und der eine oder die andere ersteincht sich auch schon erste Souvenirs. Mike kauft zudem eine Orange SIM-Karte, damit er mit seinem Samsung Tab online gehen kann. Dies erweist sich als Ärgernis der Woche, denn trotz unzähligen Versuchen und Hotline-Anrufen will die Internetverbindung einfach nicht zustande kommen. Doch eigentlich ist dies halb so schlimm – denn heutzutage kann man doch erst richtig abschalten und Ferien geniessen, wenn man nicht aufs Internet kann.

Das Abendessen kochen wir heute selber, es gibt Risotto mit Gemüse und Salat sowie Crevetten an Knoblauchsauce – so fein...

Dienstag, 30. August 2011

Heute Nachmittag flanieren wir durch Cap d'Agde. Wir - und viele weitere Touristen - werden dabei fast automatisch zum Hafen und weiter den unzähligen Souvenir-Läden entlang geführt“. Wir kaufen fleissig ein, denn schliesslich muss der beste Euro-Kurs aller Zeiten (um die 1.05) auch genutzt werden. Schliesslich kommen wir am grossen Badestrand an. Dort trinken wir im Strandcafe ein kühles Getränk und lassen uns von der Sonne so richtig aufheizen.



Mittwoch, 31. August 2011

Das Wetter ist nicht ganz so sonnig, deshalb machen wir einen Ausflug nach Sigean zum „Réserve Africaine“. Dabei handelt es sich um eine Art Safaripark, den man mit dem Auto durchfahren kann. Unter anderem Antilopen, Gnus, Strausse, aber auch Löwen und Bären laufen einem da im wahrsten Sinne des Wortes über den Weg. Es gibt Verhaltensregeln, an die sich der Besucher halten sollte. So darf man z.B. die Scheiben nicht öffnen und nicht stehen bleiben. Denn einige Tiere, wie die Strausse, die jedes Auto mit ihren starken Schnäbeln abklopfen oder die Rollkragenbären, die mitten auf der Strasse Siesta machen, kommen einem schon gefährlich nahe.

Es gibt aber auch einen Bereich, den man zu Fuss erkunden kann. Hier findet man klassische Gehege, wie man sie aus anderen Tierparks kennt, allerdings sind sie meist grösser und naturbelassener eingerichtet. Das Gelände liegt unmittelbar an einer Lagune, wo man Flamingos, Pelikane und andere Wasservögel in ihrer natürlichen Umgebung beobachten kann. Ein besonderes Erlebnis ist das Schimpansengehege. Auf einer riesigen Fläche lebt eine Herde von vielleicht 20 Tieren. Beobachten kann man sie nur an speziellen Beobachtungspunkten ohne die Tiere zu stören.



Donnerstag, 1. September 2011

Heute Abend besuchen wir die Ile de loisir. Auf der über eine Brücke erreichbaren Insel befinden sich die unterschiedlichsten Vergnügungsmöglichkeiten von Restaurants, Bars und Diskotheken bis hin zu Segelschulen und Jet-Ski-Verleih. Am meisten Spass machen aber die Achterbahnen, Riesenrutschen, Gokart-Bahnen, Geisterbahnen, Losbuden, Schiessbuden, Fressbuden... Jedenfalls haben Vrene und Christian nach ihrem Abstecher auf der Star Wars-Bahn ganz weiche Knie. Uns faszinieren auch



die wagemutigen Leute, die sich in ein Tuch einwickeln lassen und danach aus ca. 100 Metern Höhe an einem Seil fallengelassen und hin und her geschwenkt werden.

Freitag, 2. September 2011

Schon ist der letzte Abend angesagt und wir lassen es uns nicht nehmen, unser Restaurant Nr. 1 hier in Cap d'Agde, das L'Ami Louis nochmals zu besuchen. Hier essen wir wieder ganz gediegen nach klassischer französischer Art verschiedene Fisch- und Fleischgerichte und auch ausgezeichnete Desserts.

Samstag, 3. September 2011

Um 8 Uhr ist unser Ford Tourneo fein säuberlich mit Personen, Rollstühlen, verschiedenen Koffern und Taschen sowie all unseren Hilfsmitteln beladen und wir starten die Heimreise. Vrene und Reto geben noch unser Ferienhaus ab und fahren dann mit dem Zug um halb Zwölf los Richtung Schweiz. Wir 4 mit dem Auto sind bereits um 15:30 Uhr in Schönbühl, die Fahrt verlief reibungslos und zügig. Die beiden andern kommen einiges später, aber auch wohlbehalten und diesmal ohne Probleme in Bern an.



So enden diese Ferien zu aller Zufriedenheit und wir freuen uns schon auf FeBe-Projekte im nächsten Jahr.

FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer den BegleiterInnen für ihre unentbehrliche Hilfe und den Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung dieser Reise!